

LEBEN DANK SPENDEN

90194368991
14244315476
6369179810791
19473615335547
5680011416947949
35944631595044413
5701535716611860205
64074844734061400596
64847211874039584939990
3460224337663618408133
41499154015609668501658
4656587891439230089652
74270160269433126113486
4100997100162666014684
983144760160090806515
7711078005198413953
904381068939526636
6188151421634613
641049431513906
213965050371
477634528534
056973771518
129111936503
261164868951
617446994917
680958231275
196600580056
286105859704
349648941158
891135930123
471469698911
395105065803
910889457132
134924366908
594583493215
264905031875
266791171649
094051056205
519114721956
194834606861
874510311861
476149096911
163215366011
961950926158
544453457417
604786465990
017188135464
043519190751
665656641658
01123167968
053740016801

19555664086563446411981245531096456
8499304085566410785108227200476362
50011100409164200467560455148910038
6132918288831449991125666417594039
47343551905287583533954501329146228
9462215406580609856315789463151107
674704851981569444341811116610434857
6598864502624511545008194478591088
14435916120559858798754354264860351
030799943415985083355164317605917748
45502961640
801915823944
02184002638
86418547997
10914150156
82957995509
58259845175
61341914032
11465061995
74363621758
113649135873
166545887468
465905411983
68600807654
41813018106
40815919254
33871183441
65768989425
54457413005
72220876348
595440584458
339154186631
560542856741
98679558996
69633441154
46756810416
46896184616
26360010009
41721311621
991537276576
539340456842
134595934675
457185318267
49418144418
74871134249
85719250749
46586308684
55865154454
14128093767
335849129216
013162569552

Blutspende SRK Schweiz

Die Blutspende SRK Schweiz AG ist eine eigenständige, gemeinnützige Aktiengesellschaft innerhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK). Die Aktienmehrheit ist im Eigentum des SRK, die restlichen Aktien sind im Eigentum der 11 regionalen Blutspendedienste. Sowohl die Dachorganisation Blutspende SRK Schweiz als auch die regionalen Blutspendedienste sind Non-Profit-Organisationen.

Blutspende SRK Schweiz sichert zusammen mit den regionalen Blutspendediensten die Versorgung der Spitäler mit Blutprodukten. Dabei sind die Samaritervereine wichtige Partner. Zur Aufgabe der Dachorganisation gehören aber auch das Gewährleisten der Qualität von der Blutspende bis zum Produkt sowie die Sicherstellung von einheitlichen Vorschriften in den Regionen.

Kernaufgaben des Bereichs Swiss Blood Stem Cells (SBSC) sind das Führen des Registers für Blutstammzellspender in der Schweiz sowie die Rekrutierung und Vermittlung von Blutstammzellspendern für Patientinnen und Patienten im In- und Ausland. Die Transplantation von Blutstammzellen ist für Personen mit einer bösartigen Blutkrankheit wie Leukämie oft die einzige Chance für Heilung.

Der Jahresbericht 2017 von Blutspende SRK Schweiz erscheint ausschliesslich digital.

Bei der vorliegenden gedruckten Version handelt es sich um einen Auszug mit Schwerpunkt Blutstammzellen.

Der gesamte Jahresbericht 2017 findet sich auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch unter:
jahresbericht2017.blutspende.ch

Impressum

Herausgeberin: Blutspende SRK Schweiz AG
Texte und Bilder: Blutspende SRK Schweiz AG
Gestaltung: Agentur01, Bern



Die Weichen stellen

2017 sind wir unserer Vision «Für jeden Patienten die passende Spende» Schritt für Schritt näher gekommen. Das Schweizer Register der Blutstammzellspender ist um 12,4 Prozent auf 116 652 Personen gewachsen. Deren Solidarität ist unabdingbar, um Patientinnen und Patienten eine Chance auf Heilung zu geben.

Wie sich das Register in Zukunft entwickeln soll, ist Thema einer vertieften Strategieüberprüfung, die wir derzeit durchführen. Bei den Transplantationen von Blutstammzellen werden weltweit seit einigen Jahren aus medizinischen Gründen die Spenden jüngerer Männer bevorzugt. Was bedeutet das für uns? Soll ein quantitatives oder ein spezifischeres Wachstum im Vordergrund stehen? Je besser unser Register der Nachfrage entspricht, desto mehr Patienten können wir helfen.

Die Finanzierung der Registrierungen gehört ebenfalls zu unseren strategischen Überlegungen, muss doch Blutspende SRK Schweiz für jede neue Registrierung eines Blutstammzellspenders selbst aufkommen; der Leistungsauftrag des Bundes sieht dafür keine Mittel vor. Sollten wir uns beim Aufbau unseres Registers auf jüngere Männer konzentrieren, hat das finanzielle Konsequenzen. Junge Leute verfügen in der Regel weder über Mittel, um einen Beitrag an ihre Registrierung zu leisten, noch gehören sie zu den spendefreudigen Bevölkerungsgruppen.

Die Anforderungen an die Mittelbeschaffung zur Sicherung von Neuregistrierungen werden steigen. Es muss uns auch in Zukunft gelingen, Patientinnen und Patienten die bestmögliche Therapie zur Verfügung zu stellen.

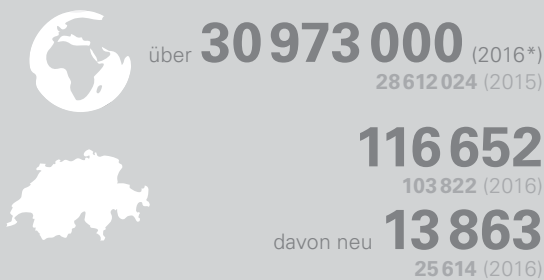
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Schwabe', written in a cursive style.

Dr. Rudolf Schwabe
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Blutspende SRK Schweiz AG

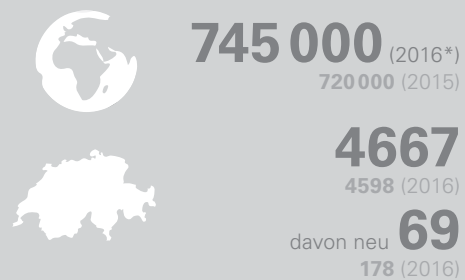
Solides Wachstum

Das Schweizer Register verzeichnete per Ende 2017 116 652 Personen. Über die Hälfte sind unter 35 Jahre alt. Die bisher unbefristete Nachbetreuung von Spendern wurde in der revidierten Transplantationsverordnung auf 10 Jahre begrenzt, da das Spenden von Blutstammzellen als gesundheitlich sicher gilt.

Registrierte Blutstammzellspender



Registrierte Nabelschnurblutspenden



Suche/Entnahme/Transplantation



233 215 (2016)
Gestartete Spendersuchen
für Schweizer Patienten



138 136 (2016)
Transplantationen
für Schweizer Patienten



131 129 (2016)
Blutstammzelltransplantate
aus dem Ausland für
Schweizer Patienten



56 51 (2016)
Blutstammzellspenden
von Schweizer Spendern

* Aufgrund der komplexen Datenlage liegen erst die Auswertungen von 2016 vor.

2017 registrierten sich neu 13 863 Personen als Blutstammzellspender. Die starke Zunahme in den vergangenen Jahren (2016: 25 614 Neuregistrierungen) hat sich etwas abgeschwächt. Mit insgesamt 116 652 registrierten Personen per Ende Jahr wuchs das Register jedoch um 12,4 Prozent (2016: 103 822 Personen). Austritte, vor allem altershalber, waren 1038 zu verzeichnen (2016: 768).

62,1 Prozent aller Neuregistrierungen erfolgten online. 2016 waren es 72,3 Prozent, als verschiedene Patienten u. a. über Online-Kanäle zu Registrierungen aufgerufen hatten. Online-Registrierungen sind sehr erwünscht. Sie vereinfachen administrative Abläufe und helfen Kosten zu reduzieren. Überdies zeigen internationale Daten, dass Online-Registrierungen zu einer höheren Verfügbarkeit führen.

Das Beste für Patienten

Das moderate Wachstum in der Schweiz entspricht der Entwicklung in anderen Ländern. Nachdem zu Beginn der Auf- und Ausbau der Register im Vordergrund standen, sodass Ende 2016 weltweit beinahe 31 Mio. Blutstammzellspender registriert waren, verlagert sich nun der Fokus auf die Zusammensetzung eines Registers. Bei Transplantationen mit unverwandten Spendern werden mittlerweile Transplantate von jungen Leuten vorgezogen, da sie medizinisch für Patienten von Vorteil sind.

Altersmässig entwickelt sich das Schweizer Register in diese Richtung: 50 Prozent der Registrierten sind unter 35 Jahre alt. Das Durchschnittsalter ist seit 2012 von 39,5 Jahren um drei Jahre gesunken (2017: 36,7 Jahre). Von den Registrierten sind 36 Prozent Männer und 64 Prozent Frauen.

Vor diesem Hintergrund befasste sich Blutspende SRK Schweiz 2017 mit der Frage, ob in Zukunft ein quantitatives oder ein spezifischeres Wachstum des Registers im Vordergrund stehen soll. Sie überprüfte ihre Rekrutierungsstrategie und bezog dabei die Erkenntnisse externer Expertinnen und Experten im In- und Ausland ein. Dabei setzt sie sich zum Ziel, auch in Zukunft für Patientinnen und Patienten die beste Spende bereitzustellen und zugleich eine finanziell tragbare Führung des Registers zu sichern. Die definitive Strategie wird 2018 vorliegen und ab 2019 sukzessive umgesetzt.

«Rekordbeteiligung am Tag der Tat.»

Auf Junge zugeschnitten

Damit es überhaupt zu Registrierungen kommen kann, braucht es eine Sensibilisierung der Bevölkerung. 2017 lag ein Schwerpunkt bei jungen Leuten. Im Mai startete in den Rekrutierungszentren der Schweizer Armee eine einjährige Kampagne, die rund 40 000 junge Männer über die Blutstammzellspende informiert. Das Bundesamt für Gesundheit unterstützt die Kampagne finanziell, der Militärärztliche Dienst ist der Partner vor Ort.

An eine noch jüngere Altersgruppe, das heisst ungefähr 15- bis 18-Jährige, richtet sich ein neues Lehrmittel zum Thema Blut. Es ist für die Sekundarstufe II konzipiert und widmet einen grösseren Teil des Inhalts der Blutstammzellspende.

Mit dem Studierendenverein Marrow verfügt Blutspende SRK Schweiz über einen Partner, der bei Gleichaltrigen Anliegen rund um die Blutstammzellspende glaubwürdig vertreten kann. Marrow führte wiederum zahlreiche Sensibilisierungs- und Registrierungsaktionen an Hochschulen in der ganzen Schweiz durch und organisierte in Basel und Zürich Spendenläufe zugunsten der Blutstammzellspende.

Im Herbst ergänzte Blutspende SRK Schweiz zudem ihre Online-Aktivitäten mit Instagram. Instagram ermöglicht, sich gezielt an 18- bis 30-Jährige zu wenden und die Reichweite von Influencern zu nutzen, die für diese Altersgruppe sehr wichtig sind. Facebook, das bei über 30-Jährigen einen grossen Stellenwert hat, bleibt jedoch nach wie vor ein Schlüsselmedium. Per Ende 2017 zählte Blutspende SRK Schweiz fast 7000 Follower, die der Blutstammzellspende sehr verbunden sind und sich ausgezeichnet für Patientenaufrufe sowie als Botschafter mobilisieren lassen.





Alle ansprechen

Die Information der breiten Öffentlichkeit bleibt gleichermassen wichtig, beispielsweise im Hinblick auf Fundraisingaktivitäten. Im vergangenen Jahr geschah dies durch die Präsenz in Fach- und Publikumsmedien sowie durch öffentliche Anlässe wie den nationalen Tag der Tat. Dieser fand mit einer Rekordbeteiligung zum vierten Mal statt, erstmals gleichzeitig mit dem World Marrow Donor Day. Über 130 Gruppen, darunter Samaritervereine, Feuerwehren und Patientenvereinigungen, informierten am 16. September in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein an Standaktionen die Bevölkerung über die Blutstammzellspende. In den Wochen vor und nach dem Tag der Tat gab es rund 1200 Neuregistrierungen.

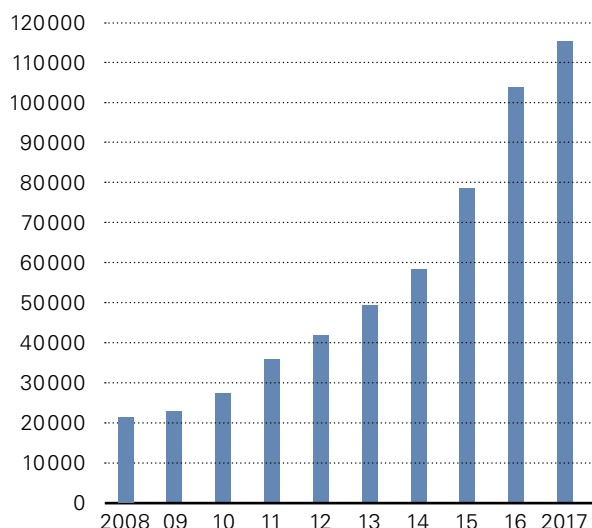
Auf sehr grosses Echo stossen öffentliche Aufrufe von Patienten. 2017 kam es gerade in einem einzigen Fall dazu. In einer erstmaligen grenzüberschreitenden gemeinsamen Aktion von Blutspende SRK Schweiz und der Deutschen Knochenmarkspende (DKMS) wurden im Januar Blutstammzellspender für eine 18-jährige an Leukämie erkrankte Frau aus Konstanz und für andere gesucht. Über 2300 Personen registrierten sich vor Ort, davon 350 im Schweizer Register.

Bereitschaft zur Spende

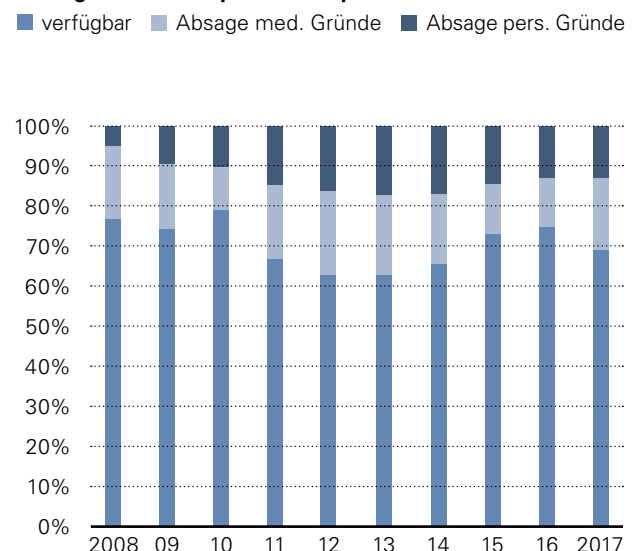
Für einmal registrierte Blutstammzellspender ist die Wahrscheinlichkeit, für eine Spende angefragt zu werden, sehr gering. Bis zu einer allfälligen Anfrage kann überdies viel Zeit verstreichen. Umso wichtiger ist ein regelmässiger Kontakt zu den Registrierten, u. a., um deren Adressdaten zu aktualisieren. Sie erhalten daher zweimal jährlich per Post das Magazin «Together», das sie über die Blutstammzellspende auf dem Laufenden hält.

Ob die Registrierten zum Zeitpunkt einer Anfrage tatsächlich zu einer Spende bereit sind, darüber gibt die sogenannte Verfügbarkeit Aufschluss. 2017 lag die Gesamtverfügbarkeit bei 69,4 Prozent und damit im internationalen Durchschnitt. Sie ist jedoch tiefer als 2016 (74,8 Prozent). Dies ist vor allem auf Absagen aus medizinischen Gründen zurückzuführen, die zugenommen haben. Etwa die Hälfte davon beruht auf Schwangerschaften und Sperrfristen nach Auslandsreisen.

In der Schweiz registrierte Spender



Verfügbarkeit CH-Spender Zeitpunkt CT



Zugang zur besten Therapie

2017 wurden bei den in der Schweiz registrierten Personen 56 Mal Blutstammzellen für unverwandte Empfänger entnommen. 138 Patienten erhielten eine Spende mit unverwandten Blutstammzellen.

Die Nachfrage nach Schweizer Spendern bewegte sich im Rahmen des Vorjahres. 2017 wurden 247 Kontrolltypisierungen durchgeführt, 2016 waren es 258. Der starke Anstieg in den vergangenen Jahren wurde damit abgebremst. Dies entspricht einem weltweiten Trend, der vor allem darauf beruht, dass Ersttypisierungen bei der Registrierung von Spendern mittlerweile sehr differenziert sind. So zeigt sich bereits bei einem ersten Suchlauf in den Registern, ob ein Spender wirklich passen könnte und für eine Kontrolltypisierung überhaupt angefragt werden soll.

Ein Jahr der Konstanz

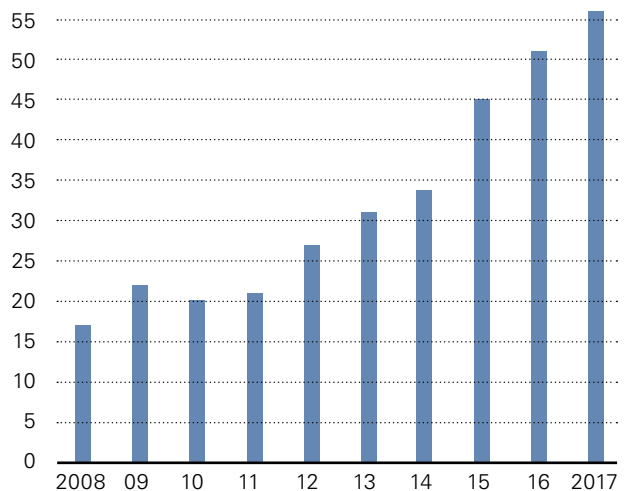
2017 kam es zu 56 Entnahmen von Blutstammzellen von unverwandten Spendern in den Transplantationszentren in Basel, Genf und Zürich. Darunter waren vier sogenannte Zweitspenden, die meistens wegen eines Rückfalls des Patienten notwendig sind. Die Entnahmen lagen somit in der Größenordnung des Vorjahres (51). Von den 56 Spenden waren 7 für Schweizer Patienten bestimmt, 49 gingen an Patienten im Ausland.

Die Zahl der gestarteten Suchen nach passenden Spendern für Schweizer Patienten blieb im Rahmen der üblichen leichten Schwankungen: 2017 waren es 233, im Vorjahr 215. Auch die Transplantationen, die mit unverwandten Spendern durchgeführt wurden, blieben mit einer Anzahl von 138 sehr nahe am Vorjahr (136).

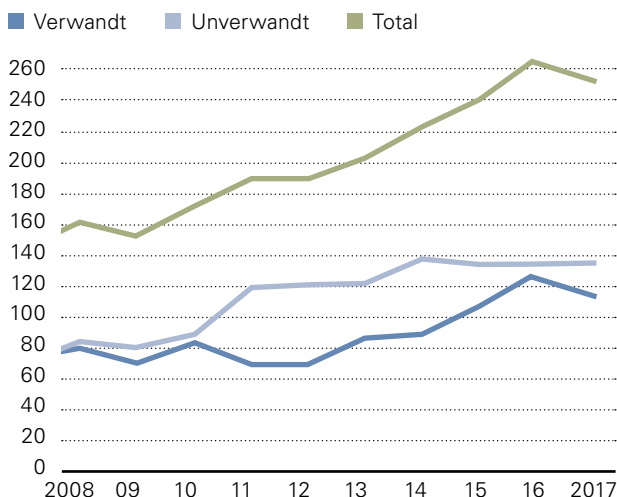
Verschiedene Therapiearten

Benötigt ein Patient eine Transplantation von Blutstammzellen, wird zuerst abgeklärt, ob seine Geschwister über identische Gewebemerkmale verfügen und zu einer Spende bereit sind. Falls nicht, kommt es zu einer weltweiten Suche nach einem unverwandten Spender. Ist auch diese ohne Ergebnis, folgt die Suche innerhalb der Familie nach einem haploidentischen Spender. Die haploidentische Transplantation verzeichnete seit einigen Jahren eine starke Zunahme. In den Jahren 2016 und 2017 blieb diese Zahl in der Schweiz jedoch eher stabil. Die Gesamtzahl sämtlicher Transplantationen mit verwandten und unverwandten Spendern in der Schweiz hat hingegen leicht abgenommen.

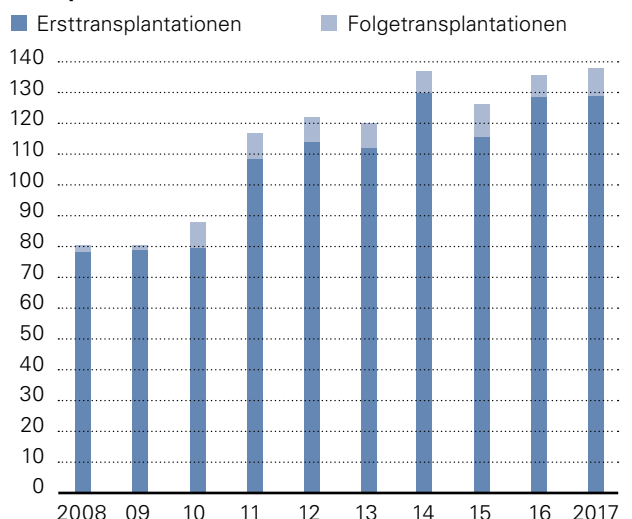
Entnahme bei Schweizer Spendern



Transplantationen verwandt/unverwandt in der Schweiz (bis 2017)



Transplantationen für Schweizer Patienten



Weltweite Vernetzung

Der Erfolg der Blutstammzellspende beruht auf internationaler Zusammenarbeit. So stammten 2017 die Transplantate für Schweizer Patienten aus 13 verschiedenen Ländern. Strenge Standards sorgen für Qualität und Sicherheit.

Aufgrund der komplexen Datenlage liegen erst die Auswertungen von 2016 vor. Seit Ende 2016 sind weltweit beinahe 31 Millionen Menschen als Blutstammzellspender registriert. Das entspricht im Vergleich zu 2015 einer Zunahme um gegen 2 Mio. Der bisher über Jahre steile Anstieg hat sich etwas abgeflacht. Einige Register, beispielsweise in Grossbritannien, Italien oder den USA, konzentrieren sich bei der Rekrutierung von Neuspendern mittlerweile auf Junge bzw. junge Männer, die medizinisch für Patienten am erfolgversprechendsten sind.

«Die Zahl der Blutstammzellspenden steigt weltweit weiter.»



Mehr Spenden von Blutstammzellen

Die Zahl der Blutstammzellspenden steigt weltweit weiter. Für unverwandte Transplantationen wurden 17 297 Mal Blutstammzellen entnommen, 2,3 Prozent mehr als im Vorjahr (2015: 16 904). Knapp drei Viertel waren, wie in der Schweiz, periphere Blutstammzellspenden, aus dem Knochenmark erfolgten 4067 Entnahmen (2015: 4073).

Gemeinsam mit Partnerregistern

Patientinnen und Patienten haben dank internationaler Zusammenarbeit Chancen, einen passenden Spender zu finden. Das gilt besonders für die Schweiz; das Land ist klein und die Bevölkerung zeichnet sich durch eine hohe Diversität der Gewebemerkmale aus. So stammten 2017 von den 138 Transplantaten nur deren 7 aus der Schweiz selbst. Insgesamt kamen die Spenden aus 13 verschiedenen Ländern, die meisten aus Deutschland (75), gefolgt von den USA (21) und Polen (15), eine sogar aus Thailand.

Blutspende SRK Schweiz ist dafür verantwortlich, die Transplantate aus dem Ausland für Patienten in der Schweiz bereitzustellen wie auch die Transplantate von Schweizer Spendern für ausländische Patienten. Das ist Teil des Leistungsauftrags des Bundesamtes für Gesundheit. Sie sorgt dafür, dass ein Transplantat zum richtigen Zeitpunkt sowie innerhalb von 48 bis allerhöchstens 72 Stunden im Transplantationszentrum eintrifft.

Internationale Standards

Grundlage der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sind internationale Standards, um die Sicherheit von Spendern und Patienten zu gewährleisten. Dazu gehört die Einführung einer weltweit einheitlichen und eindeutigen Spender-ID (GRID). Blutspende SRK Schweiz setzte 2017 ihre Vorbereitungen fort, sodass voraussichtlich ab Herbst 2018 in der Schweiz die neuen Spender-ID vergeben werden können. Gleichzeitig bereitete sie ihre Akkreditierung bei der World Marrow Donor Association (WMDA) vor, deren strenge Auflagen sie erfüllt. Bisher hatte sie den Status eines qualifizierten Registers inne. Die Akkreditierung soll 2018 erfolgen. Zurzeit verfügen nur 19 Register weltweit über eine Akkreditierung, den höchsten Qualitätsstandard.

Breit abgestützte Geldspenden

Für den Ausbau des Registers von Blutstammzellspendern ist Blutspende SRK Schweiz auf Beiträge von Privaten und Institutionen angewiesen. 2017 belief sich die Spendensumme auf fast 875 000 Franken.

Für jede neue Registrierung eines Blutstammzellspenders muss Blutspende SRK Schweiz selbst aufkommen; der Leistungsauftrag des Bundes sieht dafür keine Mittel vor. Deshalb tragen Zuwendungen von privaten und institutionellen Geldgebern direkt dazu bei, das Register auszubauen und so Patientinnen und Patienten mit lebensbedrohlichen Blutkrankheiten eine Chance auf Genesung zu geben.

Der Schweizer Spendenmarkt ist hart umkämpft. Trotzdem lag die Gesamtspendensumme 2017 mit 874 767 Franken um 8,5 Prozent über dem Vorjahr (2016: 806 000 Franken). 487 167 Franken stammten von Privatpersonen, Vereinen und Unternehmen, 387 600 Franken von Stiftungen.

Public Fundraising: neue Spenderkreise

Die Spenden aus dem Bereich Public Fundraising in der Höhe von 487 167 Franken gingen 2017 um 6,9 Prozent zurück (2016: 523 000). Damals war es u. a. aufgrund von Patientenaufrufen zu einer Rekordzahl an Neuregistrierungen gekommen. 2017 beteiligten sich knapp 18 Prozent aller Neuregistrierten an den Kosten für ihre eigene Registrierung (2016: 16,5 Prozent). Jede Person, die ihre Registrierung selbst bezahlt, unterstützt das Engagement «Gemeinsam gegen Leukämie» doppelt. Mit einem Betrag von insgesamt 224 800 Franken kam so fast die Hälfte der Spenden im Public Fundraising zusammen.

Zugleich gelang es im vergangenen Jahr, neue Spenderkreise rund um Benefizanlässe zu erschliessen. Besonders ertragreich war dabei ein Sponsorenlauf in Basel, den die Studierendenvereinigung Marrow durchführte und bei dem über 30 000 Franken gesammelt wurden. Zudem stiessen Aktivitäten im Bereich Direct Marketing, beispielsweise diverse Mailings an bestehende Gönner, auf ein positives Echo.

Stiftungen: Schwerpunkt Westschweiz

Die Beiträge von Stiftungen stiegen 2017 um 37 Prozent und betragen 387 600 Franken (2016: 283 000 Franken). Das ist der bisher höchste Betrag von Stiftungen für den Ausbau des Registers. Die Stiftungen erwiesen sich damit trotz einer nach wie vor schwierigen Zinslage als gross-

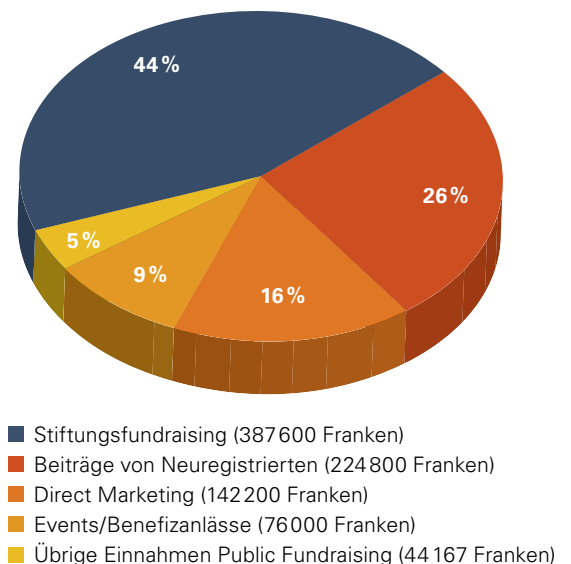
zügig. Viele von ihnen schätzen, dass sich Investitionen in die Registrierung neuer Spender durch eine nachhaltige Wirkung auszeichnen.

Der grösste Anteil Beiträge (45 Prozent) stammte von Stiftungen in der Westschweiz, auf denen 2017 der Fokus lag. 35 Prozent kamen aus der Deutschschweiz und 20 Prozent aus dem Fürstentum Liechtenstein. 2017 gingen wie bereits 2016 keine Gelder aus Lotteriefonds ein. Gesuche können erst 2018 wieder eingereicht werden.

Zusätzliche Einnahmen zwingend

Die Kosten für eine neue Registrierung belaufen sich aktuell auf 140 Franken. Zu deren Finanzierung sollen weiter neue Spenderkreise erschlossen und bestehende Gönner zu regelmässigen Spenden motiviert werden. Bei den Stiftungen liegt 2018 der Schwerpunkt auf der Deutschschweiz sowie dem Fürstentum Liechtenstein und den Gesuchen an Lotteriefonds.

Spendeneinnahmen Fundraising 2017



Jahresergebnis

Blutspende SRK Schweiz schliesst das Jahr 2017 praktisch ausgeglichen ab.

Der anhaltende Rückgang beim Blutverbrauch wirkte sich auch auf die Finanzen von Blutspende SRK Schweiz aus: 2017 gingen die Erträge aus dem Bereich Blut nochmals um über 3 Prozent zurück (2016: 10 Prozent).

Konstanter Ertrag bei SBSC

Im Bereich der Blutstammzellen (SBSC) bildet der Ertrag für Spendersuche und Transplantationen den grössten Einnahmeposten. Er setzt sich zusammen aus Krankenkassenbeiträgen (Patienten in der Schweiz) und Zahlungen ausländischer Partnerregister (Patienten im Ausland).

Die Anzahl Suchaufträge lag 2017 leicht höher als 2016, die Anzahl der Entnahmen sowie der Transplantationen bewegte sich ungefähr im Rahmen des Vorjahres, während die Kontrolltypisierungen leicht abnahmen. Insgesamt ging der Ertrag aus Spendersuche und Transplantationen von 12 Mio. Franken (2016) auf rund 11,5 Mio. Franken zurück. Mindereinnahmen aufgrund reduzierter Dienstleistungspauschalen konnten dank einem optimierten Suchprozess weitgehend ausgeglichen werden.

Blutspende SRK Schweiz ist im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit für die Nachsorge aller unverwandten und verwandten Spender in der Schweiz zuständig. Im Rahmen von Anpassungen der Schweizer Transplantationsverordnung kam es 2017 zu einer Änderung der Finanzierungsmodalitäten. Nach wie vor übernehmen die Versicherer der Patienten eine einmalige Pauschale für die medizinische Betreuung. Neu übernimmt der Bund die administrativen Kosten der Nachbetreuung. Bisher waren alle Kosten durch die Versicherer gedeckt. Diese Veränderung hat jedoch keinen Einfluss auf das Ergebnis; alle Aufwände sind nach wie vor gedeckt.

Fundraising für Neuregistrierungen

Die Kosten für den Ausbau des Spenderregisters werden durch die öffentliche Hand nicht gedeckt. Die Registrierung und Typisierung von neuen Spendern muss daher über Fundraising finanziert werden. Nach wie vor liegen die Vollkosten pro Neuregistrierung bei 140 Franken. Die Herausforderung bleibt mit dem weiteren Ausbau des Registers gross.

Schwarze Null

Die Jahresrechnung weist nach Veränderungen von Fonds- und Organisationskapital ein kleines Plus von ca. 30 000 Franken auf. Die Jahresrechnung wurde durch die Revisionsstelle Ernst & Young AG nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER und nach den Grundsätzen der Eingeschränkten Revision geprüft. Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht können bei der Blutspende SRK Schweiz AG bestellt werden.

Bilanz per 31.12.2017

in CHF

	2017	2016
Flüssige Mittel	2 380 808	1 856 290
Wertschriften	19 109 840	17 462 256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 243 332	2 492 390
Sonstige kurzfristige Forderungen	162 736	258 771
Aktive Rechnungsabgrenzung	297 306	419 908
Umlaufvermögen	24 194 022	22 489 615
Mobile Sachanlagen	154 013	191 677
Immaterielles Anlagevermögen	652 307	551 333
Anlagevermögen	806 320	743 010
Total Aktiven	25 000 342	23 232 625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	993 109	1 153 783
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	813 361	845 060
Passive Rechnungsabgrenzungen	604 430	1 187 193
Kurzfristiges Fremdkapital	2 410 900	3 186 036
Langfristige Rückstellungen	1 034 789	1 034 789
Fondskapital	13 150 276	12 180 787
Langfristiges Fremdkapital	14 185 065	13 215 576
Aktienkapital	2 000 000	2 000 000
Gesetzliche Gewinnreserven	840 130	840 130
<i>Gebundenes Kapital</i>	<i>5 177 471</i>	<i>3 612 734</i>
<i>Freies Kapital</i>	<i>355 776</i>	<i>355 776</i>
<i>Jahresergebnis</i>	<i>31 000</i>	<i>22 373</i>
Freiwillige Gewinnreserve	5 564 247	3 990 883
Eigenkapital-Organisationskapital	8 404 377	6 831 013
Total Passiven	25 000 342	23 232 625
Betriebsrechnung		
Ertrag aus Spenden, Kostenbeteiligungen	2 538 872	2 612 988
Ertrag Nationale Aufgaben	3 450 566	3 987 350
Ertrag Spendersuche und Transplantationen	11 539 247	12 003 061
Ertrag aus Handel	0	357
Ertrag Dienstleistungen	960 577	824 989
Ertrag Projektbeiträge Hilfswerke, Non-Profit-Organisationen	1 833 817	1 234 856
Betriebsertrag	20 323 079	20 663 601
Aufwand Nationale Aufgaben	-2 345 173	-2 955 023
Aufwand Spenderrekrutierung und Spenderbetreuung	-1 047 443	-1 458 210
Aufwand Spendersuche und Transplantationen	-5 588 761	-6 213 332
Aufwand Material und Dienstleistungen	-1 029 898	-1 225 171
Aufwand Personal und Organe	-6 106 513	-5 907 817
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 643 538	-1 723 338
Verwaltungs-, Beratungs- und Informatikaufwand	-1 331 840	-1 325 654
Abschreibungen	-274 666	-238 768
Total Betriebsaufwand	-19 367 832	-21 047 313
Betriebsergebnis	955 247	-383 712
Finanzaufwand	-169 333	-504 707
Finanzertrag	1 756 939	928 774
Finanzerfolg	1 587 606	424 067
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	2 542 853	40 355
Zuweisung Fondskapital	-2 304 186	-1 972 671
Verwendung Fondskapital	1 341 973	1 916 326
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	1 580 640	-15 990
Veränderung Organisationskapital	-1 549 640	38 363
Jahresergebnis	31 000	22 373

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Blutspende SRK Schweiz
Laupenstrasse 37, Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 (0)31 380 81 81
info@blutspende.ch, www.blutspende.ch



**BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA**